

Scheunpflug-Peetz, Annette

## Jugendverbände zwischen Reiselust und Betroffenheit

*Zeitschrift für Entwicklungspädagogik 15 (1992) 2, S. 17*



Quellenangabe/ Reference:

Scheunpflug-Peetz, Annette: Jugendverbände zwischen Reiselust und Betroffenheit - In: Zeitschrift für Entwicklungspädagogik 15 (1992) 2, S. 17 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-242141 - DOI: 10.25656/01:24214

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-242141>

<https://doi.org/10.25656/01:24214>

in Kooperation mit / in cooperation with:

# ZEP

Zeitschrift für internationale Bildungsforschung  
und Entwicklungspädagogik

"Gesellschaft für interkulturelle Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik e.V."

<http://www.uni-bamberg.de/allgpaed/zep-zeitschrift-fuer-internationale-bildungsforschung-und-entwicklungspaedagogik/profil>

### Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

### Kontakt / Contact:

peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Digitalisiert

Mitglied der

  
Leibniz-Gemeinschaft

# ZEP

Themenschwerpunkt:

## Die "Dritte Welt" als philosophisches Problem

Zeitschrift für Entwicklungspädagogik ◦ 15. Jahrgang ◦ Juni 1992 ◦ Heft 2 ◦ ISSN 0175-0488 D ◦ Preis: 9,50 DM



### Aus dem Inhalt:

Die "Dritte Welt" als philosophisches Problem

Interkultureller Mathematikunterricht

Zehn Thesen zur Fremdenfeindlichkeit

Bericht der Vereinten Nationen über menschliche Entwicklung 1992

Tagungsberichte: Jugendverbände; Interkulturelles Lernen; Andere Wege der Entwicklung

Rezensionen; Literaturhinweise; Unterrichtsmaterialien; Informationen

# Zeitschrift für Entwicklungspädagogik

15.Jahrgang

Juni

2

1992

ISSN 0175-0488D

## Inhalt:

- |                   |    |  |
|-------------------|----|--|
| Vittorio Höhle    | 2  | Die Dritte Welt als ein philosophisches Problem  |
| ZEPpelin          | 11 | (K)Eine Welt für alle?   |
| Joachim Schroeder | 12 | Zahlen und Ziffern als Zeichen und Chiffren<br>Überlegungen zu einem interkulturellen Mathematikunterricht     |
| Tagung            | 17 | Jugendverbände zwischen Reiselust und Betroffenheit  |
| Tagung            | 18 | Entwicklungspädagogik - Interkulturelles Lernen  |
| Georg Krämer      | 22 | Fremdenfeindlichkeit - Zehn Thesen   |
| Portrait          | 23 | "Eine (III.) Welt in der Grundschule"  |
| Vorlesungsreihe   | 25 | Perspektiven des Südens - andere Wege der Entwicklung<br>Über eine Vorlesungsreihe an der Universität Hannover |
| Vereinte Nationen | 26 | Bericht über menschliche Entwicklung 1992  |
|                   | 27 | Rezensionen  |
|                   | 30 | Kurzrezensionen, Sammelrezensionen, Literaturhinweise,<br>Unterrichtsmaterialien                               |
|                   | 37 | Informationen  |

**Impressum:** ZEP - Zeitschrift für Entwicklungspädagogik 15.Jg 1992 Heft 2. Die Zeitschrift erscheint im Verlag Schöppe & Schwarzenbart Tübingen / Hamburg. **Herausgeber:** Gesellschaft zur Förderung der Entwicklungspädagogik GFE **Schriftleitung:** Alfred K. Tremml **Redaktionsanschrift:** 2055 Dassendorf, Pappelallee 19, Tel. 04104/3313. **Redaktions-Geschäftsführer:** Arno Schöppe, Tel. 040/6541-2921. **Ständige Mitarbeiter:** Prof.Dr. Asit Datta, Hannover; Dr. Hans Gängler, Dortmund; Pfr. Georg-Friedrich Pfäfflin, Stuttgart; Dipl.Päd. Ulrich Klemm, Ulm; Prof.Dr. Gottfried Orth, Karlsruhe; Annette Scheunpflug-Peetz M.A., Hamburg; Klaus Seitz M.A., Nellingsheim; Barbara Toepfer, Weimar/Marburg; Prof.Dr. Alfred K. Tremml, Hamburg. **Kolumne:** Christian Graf-Zumsteg (Schweiz); Veronika Prasch (Österreich); Barbara Toepfer (ZEPpelin). **Technische Bearbeitung/EDV:** Heike Selinger, Britta Stade. **Anzeigenverwaltung:** Verlag Schöppe & Schwarzenbart, Nonnengasse 1, 74 Tübingen, Tel.: 07071/22801. **Verantwortlich i.S.d.P.:** Der geschäftsführende Herausgeber. **Titelbild:** Ruth Massey, UNDP ("Drei Generationen teilen sich ein Klassenzimmer in Burkina Faso") **Abbildungen:** falls nicht bezeichnet: Privatfotos. **Das Heft ist auf umweltfreundlichem chlorfreiem Papier gedruckt**

Anmerkung: Generische Maskulina werden im Text, falls von den Autoren nicht anders vermerkt, dem Sprachgebrauch im Deutschen entsprechend, geschlechtsneutral verwendet.

### Erscheinungsweise und Bezugsbedingungen:

erscheint vierteljährlich; Jahresabonnement DM 36,- Einzelheft DM 9,50; alle Preise verstehen sich zuzüglich Versandkosten; Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag. Abbestellungen spätestens acht Wochen vor Ablauf des Jahres.

**Verlagsanschrift:** Verlag Schöppe & Schwarzenbart, Nonnengasse 1, 74 Tübingen, Tel.: 07071/22801. ISSN 0175-0488 D

## Jugendverbände zwischen Reiselust und Betroffenheit

**Eindrücke aus der Fachtagung des Deutschen Bundesjugendringes zum Thema "Nord-Süd-Konflikt: Jugendverbände vor neuen Herausforderungen" vom 12.-14.3. 1992 in Altenberg**

Die Mitgliedsverbände des Deutschen Bundesjugendringes (DBJR), sowie der DBJR selber als Dachverband können auf eine lange Geschichte entwicklungspolitischen Engagements und entwicklungbezogener Bildungsarbeit zurückschauen. So verabschiedete die Vollversammlung des DBJR 1960 eine "Entschließung zur Freiheit und Selbstbestimmung der Völker Asiens und Afrikas", 1970 brachte ein Vertreter des Bundesjugendringes die entwicklungspolitischen Forderungen der Jugendverbände in einer Anhörungssitzung des entsprechenden Bundestagsausschusses vor, es werden Beziehungen zu vielen Jugendringen in der Dritten Welt gepflegt - um nur einige Aktivitäten zu nennen. Auch die Mitgliedsorganisationen profilierten sich im Bereich entwicklungbezogener Bildungsarbeit. Die Jugendverbände der Kirchen, die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (aej) und der Bund der dt. katholischen Jugend (Bdkj) sind beispielsweise mit vielen entwicklungsbezogenen Aktivitäten auf das engste verknüpft, man denke nur an die Namibiawoche, die Gründung der GEPA, oder die Bildungskampagnen zur UNCTAD. Die Gewerkschaftsjugend hat sich unter anderem in der Solidarität für Nicaragua engagiert, und viele andere Verbände haben Kontakte zu gleichartigen Verbänden auf der Südhalbkugel aufgebaut oder unterstützen Projekte. Zu recht durfte man angesichts der Vielfalt und der Tradition entwicklungbezogener Bildungsarbeit in der Jugendverbandsarbeit also gespannt sein auf die erste Fachtagung zu diesem Thema. Ziel der Tagung war es, die Arbeit des Deutschen Bundesjugendringes und der in ihm zusammengeschlossenen Jugendverbände zum Nord-Süd-Konflikt öffentlich vorzustellen und globale Veränderungen mit ihren Konsequenzen für die inhaltliche und pädagogische Arbeit zu diskutieren.

So war das Programm der Tagung entsprechend dreigeteilt in die Darstellung der Arbeit der Verbände, die Diskussion der aktuellen Fragen der Entwicklungspolitik und die Entwicklung von Visionen und Konsequenzen aus der politischen Dimension für die pädagogische und politische Praxis der Jugendverbände.

Die Darstellung der Arbeit der Verbände ließ ein breites Spektrum des Engagements erkennen: von der projektbezogenen Arbeit und vielen kleinen Solidaritätsprojekten, Begegnungsreisen mit Jugendlichen in Dritte Welt-Länder bzw. entsprechenden Reversemaßnahmen bis hin zur Entschuldungskampagne und Eine-Welt-Öko-Fahrradtour wurde der Bogen gespannt. Zahlenmäßig am stärksten vertreten, bei diesem ansonsten mit 50

Teilnehmern recht dünn besuchten Kongreß, waren Mitarbeiter/innen der entwicklungsbezogener Projektarbeit aus Verbänden wie dem Deutschen Jugendrotkreuz, der Feuerwehrjugend oder der Landjugend.

In drei Arbeitsforen wurde an die historischen, ökologischen und politischen Dimensionen aktueller Entwicklungspolitik herangegangen: War Kolumbus wirklich an allem schuld und welche Konsequenzen hatte der Kolonialismus auf die Ökonomie der Entwicklungsländer?, lautete die Themenstellung einer Arbeitsgruppe. In weiteren Gruppen wurden die Auswirkungen des Welthandels auf die Ökologie und die Konsequenzen für die Entwicklungspolitik nach dem Ende der Ost-West-Konfrontation diskutiert.

War diese Einheit durch externe Referenten bestimmt, die überzeugend und kompetent Entwicklungen darstellten und die Teilnehmer in lebhaften Diskussionen verwickelten, so wurde es umso schwieriger, diese Diskussion auf die eigene Arbeit zu beziehen und diese selbstkritisch zu hinterfragen oder weiterzuentwickeln. Es gelang den Teilnehmern nicht, aus der Betroffenheit über die Zustände in der Welt herauszukommen und für Verbände Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, geschweige denn - eine zugegebener Weise schwierige Aufgabe - eine Vision für zukünftige Arbeit zu entwickeln. Auch kritische Selbstreflexion gelang nicht. Die von Brigitte Erlen und Roshan Dhunjibhoy in der abendlichen Talkshow geäußerte Skepsis an der Sinnhaftigkeit der Verkoppelung von entwicklungspolitischem Lernen mit Projektarbeit in Dritte Welt-Ländern verhallte ungehört. Warum sollte man eigene Reisen und Projekte in Frage stellen, wenn sie doch so viel an Erleben und authentischer Erfahrung brächten? Über unbeabsichtigte Nebenfolgen konnte kaum diskutiert werden. Einen Austausch zwischen den Verbänden über verschiedene entwicklungspädagogische Lernformen war nur ansatzweise zu finden. Den Aufgaben und der Stellung von Jugendverbänden innerhalb der Gesellschaft wurden die anwesenden Teilnehmer zum großen Teil nicht gerecht, geht es doch als Jugendverband auf Bundesebene eben nicht darum, eine Happening-Informationsveranstaltung für Jugendliche durchzuführen, sondern um die Distanzierung von der eigenen Arbeit, ihre kritische Reflektion und Weiterführung.

Betroffenheit war auf dieser Tagung angesagt - nicht kritische Distanz. So wurden die Verbände dem selbstgestellten Thema nur in einer Dimension gerecht: die Herausforderungen wurden zwar formuliert, gestellt hat man sich ihnen aber nicht - und mit Betroffenheit allein lassen sich die anstehenden Probleme eben leider nicht lösen.

Annette Scheunpflug-Peetz